



Gebäudelabel eco-bau

Eco-bau, die gemeinsame Plattform öffentlicher Bauherrschaften von Bund, Kantonen und Städten lanciert ein Gebäudelabel zur Auszeichnung von gesunden und ökologischen Bauweisen.

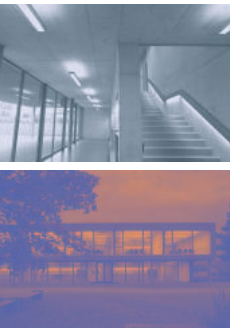
- > Bauherrschaften erhalten einen Qualitätsstandard zur Bestellung, abgestimmt auf die entsprechenden Kriterien der Empfehlung SIA 112/1 Nachhaltiges Bauen.
- > Planende Architekten und Ingenieure optimieren ihre Bauten projektbegleitend und erbringen den Nachweis eigenverantwortlich aufgrund anerkannter Vorgaben.
- > Die Koordinationsstelle prüft Anträge für die Auszeichnung mit dem Gebäudelabel eco-bau.

Verein eco-bau:
c/o KBOB
Holzikofenweg 36
3003 Bern
info@eco-bau.ch

Nutzen des Gebäudelabels eco-bau

Sowohl für Eigentümer wie auch Nutzer resultiert durch die Anwendung des Gebäudelabels eco-bau ein Mehrwert:

- > Hohe Arbeits- resp. Wohnqualität, beispielsweise durch optimale Tageslichtverhältnisse und sehr gute Raumlufqualität
- > Hohe Wertbeständigkeit der Bauten durch grosse Flexibilität in der Nutzung
- > Geringe Umweltbelastung durch Ressourcenschonung von der Herstellung bis zum Rückbau
- > Beurteilung der ökologischen und gesundheitlichen Qualitäten von Bauten mit Nachweisverfahren
- > Anerkannte Kriterien für die Finanzierungs-institute zur Vergabe von Hypothekendarlehen mit Vorzugskonditionen ("Ökokredite")



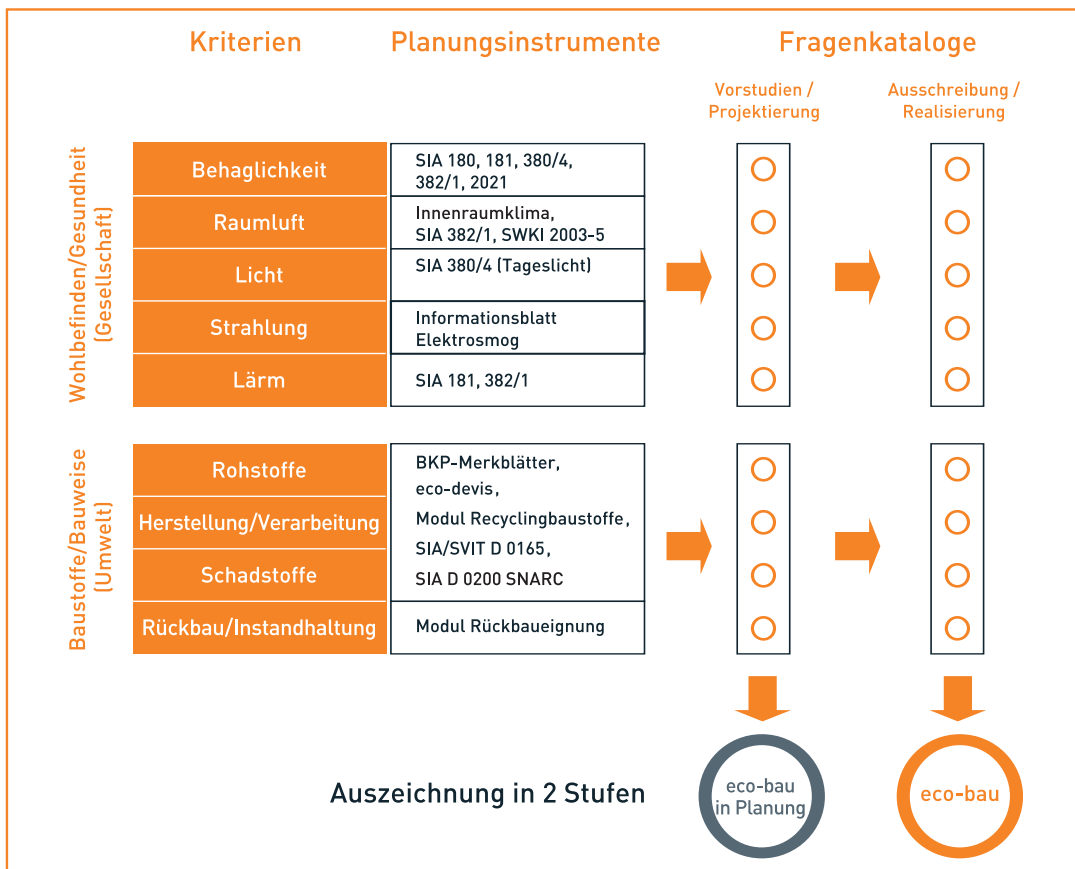
Einordnung des Gebäudelabels

Das Gebäudelabel eco-bau ist abgestimmt mit der Empfehlung SIA 112/1 Nachhaltiges Bauen - Hochbau. Es stellt eine zukunftsweisende Ergänzung zum Gebäudelabel Minergie dar. Die Bauprojekte werden nach gesundheitlichen und ökologischen Aspekten beurteilt, während Minergie für Komfort und Energieeffizienz steht. Die Gebäudelabel eco-bau und Minergie werden für Gebäude verliehen, während mit Bauprodukte-Labeln nur einzelne Baustoffe oder -produkte ausgezeichnet werden.

Gültigkeit

Das Gebäudelabel eco-bau wurde vorerst für Neubauprojekte entwickelt. Die Ausweitung auf Sanierungsprojekte ist geplant. Die Anforderungen gelten primär für die Gebäudekategorien Verwaltung, Schulen und Wohnen.

Der Weg zum Label



| SIA 112/1 Nachhaltiges Bauen | Gesellschaft | Wirtschaft | Umwelt |
|------------------------------------|--|--|---|
| | Gemeinschaft Gestaltung Nutzung/Erschliessung Wohlbefinden/Gesundheit | Gebäudesubstanz Anlagekosten Betriebs- und Unterhaltskosten | Baustoffe Betriebsenergie Boden / Landschaft Infrastruktur |
| Gebäudelabel | | | |
| Minergie | ■ | ■ | ■ |
| eco-bau | | ■ | ■ |
| Bauprodukte-Label | natureplus | fsc | E-Etikette Blauer Engel weitere |

Gebäudelabel eco-bau als Bestandteil einer nachhaltigen Bauweise

Anforderungen

Der Kriterienkatalog beschreibt die Anforderungen für die Bereiche Wohlbefinden/Gesundheit und Baustoffe/Bauweise und ist entsprechend der Empfehlung SIA 112/1 Nachhaltiges Bauen gegliedert. Die Anforderungen stützen sich auf die unter www.eco-bau.ch veröffentlichten Öko-werkzeuge sowie weitere anerkannte Normen und Richtlinien. Die Anwendung von Planungshilfen und Bauprodukten mit Nachhaltigkeitslabeln wird gefördert.

Nachweis und Optimierung

Das Nachweisinstrument (Excel-Arbeitsmappe) enthält Fragenkataloge, die nach Projektphasen gegliedert sind. Es ermöglicht eine planungs-begleitende Optimierung und Bewertung des Bauprojektes. Somit können Schwächen in der Planung frühzeitig erkannt und behoben werden. Die Bearbeitung des Nachweisinstrumentes erfolgt durch die Bewerber in Selbstdeklaration.

Auszeichnung eco-bau

In der Testphase 2005 werden vorerst Auszeichnungen erteilt. Für geeignete Projekte können die Unterlagen inklusive Nachweisinstrument bei der Koordinationsstelle bezogen werden. Die Auszeichnung erfolgt in zwei Stufen:

1. Nach der Phase "Projektierung" werden die eingereichten Unterlagen durch die Koordinationsstelle überprüft und die Auszeichnung "eco-bau in Planung" erteilt.
2. Nach der Phase "Realisierung" erfolgt eine weitere Prüfung durch die Koordinationsstelle und die Auszeichnung "eco-bau" wird durch die zuständige eco-bau-Fachgruppe verliehen.



Chronologie

- 2002 Machbarkeitsstudie mit Baustoffmanagement 21
- 2003 Grobinstrument, Kriterienkatalog
- 2004 Nachweisinstrument mit Bewertung; Erprobung bei eco-bau-Mitgliedern; Markenkonzept

Trägerschaft

Verein eco-bau (ehemals köb; Kantone AG, AI, AR, BE, BL, GL, GE, GR, LU, SG, SH, TG, ZG, ZH; Städte Baden, Bern, Luzern, St. Gallen, Zug, Zürich, Fürstentum Liechtenstein)

Bundesamt für Gesundheit (BAG)

Aushub-, Rückbau- und Recycling-Verband Schweiz (ARV)

Informationen zum Gebäudelabel eco-bau finden Sie unter www.eco-bau.ch

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an:

Geschäftsstelle eco-bau
Lindenweg 18, 5436 Würenlos
info@eco-bau.ch

Ausblick

- 2005 Testphase mit eco-bau-Mitgliedern und privaten professionellen Bauherren zur Erteilung einer Auszeichnung eco-bau;
Verhandlungen mit Verein Minergie betreffend Kooperation für Teilmarke eco-bau
- 2006 Erste Zertifikate (geplant)

Koordinationsstelle

Die externe Koordinationsstelle (Projektteam Intep-Integrale Planung/Amstein+Walthert Zürich) war 2003 und 2004 mit der Projektbearbeitung beauftragt. 2005 ist sie für Antragsprüfung, Koordination sowie technische Entwicklungsarbeit zuständig.

Für Bewerbungsunterlagen zur Auszeichnung eco-bau wenden Sie sich bitte an:

Koordinationsstelle Gebäudelabel eco-bau
Dufourstrasse 105, 8008 Zürich
info@eco-bau.info
Tel.: 043 488 38 96
Fax: 043 488 38 99

